

Anlage 1

Die Vergabe der Zuschüsse erfolgt an folgende Projektträger:

Nr. 1. **5000 € Kooperationspartner NS-Dokumentationszentrum und Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.**

für die Durchführung einer Fachtagung unter dem Arbeitstitel „Rassismus und Sprache“

- für Akteure der Medien sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die über Rassismus, migrations- und integrationsrelevanten Themen schreiben und berichten mit der Zielsetzung;
- den Teilnehmenden theoretische und praxisnahe Informationen zu unterschiedlichen Aspekten des rassistischen Sprachgebrauchs und der stereotypen Bildsprache zu vermitteln,
- die Teilnehmenden zur bewussten Verwendung von Begrifflichkeiten und damit zur differenzierten Kommunikation sowie zur Auseinandersetzung mit den eigenen Wahrnehmungsmustern anzuregen,
- in Form von Plenarvorträgen und anschließenden Workshops.

Nr. 2. **1.500 € Körbe für Köln e.V.**

für die Durchführung eines Antirassismus-Trainings

- für junge Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, die aus Wohngebieten mit erhöhtem Jugendhilfebedarf kommen oder als Multiplikator/-innen und Ehrenamtliche in der dortigen sportbezogenen Jugendsozialarbeit, u.a. auch in der Flüchtlingsarbeit, aktiv sind mit der Zielsetzung,
- einem in den Wohngebieten mit erhöhtem Jugendhilfe- und Erneuerungsbedarf zunehmend vorhandenen Klima von Rassismus und Diskriminierung durch toleranzfördernde und antirassistische Arbeit gezielt geschulter junger Erwachsener und Jugendlicher entgegen zu wirken
- in Form von Trainingskursen in Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Jugendarbeit in den Stadtbezirken Köln-Mülheim, Köln-Chorweiler und dem Stadtteil Bilderstöckchen.

Nr. 3 **597 € Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.**

für die Durchführung eines zweitägigen Workshops unter dem Titel „Afrodeutsche und andere Schwarze Kinder in Deutschland stark machen“

- für Eltern und Verwandte Schwarzer Kinder mit der Zielsetzung,
- durch den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden ein neues Verständnis für gesellschaftliche Realitäten zur Förderung des Miteinander von „weißen“ und „schwarzen“ Menschen zu gewinnen,
- Handlungsoptionen der Eltern zur Unterstützung ihrer Kinder im Prozess der Entwicklung von Identität, Selbstbewusstsein, Stärke und Fähigkeit, für ihre Rechte einzustehen, zu erarbeiten,

- Vernetzung der Teilnehmenden zur Verbesserung ihrer Position in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung hinsichtlich der Rechte von Schwarzen Menschen zu verbessern.